Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Zigl.
19. Jahrg., Wien, Freitag, 15. Oktober 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 15. Oktober 1909.
Vorsitzende Bgm. Dr. Lueger und V. B. Hierhammer.

R. R. Geß beantragt, die Bestellung der Reinigungsarbeiten bei den Verwaltungen der Wasserleitungen der im Eigenbetrieb stehenden Wasserleitungen vom 1. November d. J. angefangen mit täglich 2 K 30 h bezw. nach zufriedenstellender 10 jähriger Dienstzeit mit täglich 2 K 60 h festzusetzen. (Ang.).

R. R. Hermann beantragt, den Übernahmspreis für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund bei der Liegenschaft, 3. Bezirk Landstraße Hauptstraße-Heinburgerstraße C.Z. 911 und 913 im Ausmaße von 8·80 m² mit 200 K per m² festzusetzen und die Abteilung der genannten Liegenschaft auf zwei Bauparzellen zu genehmigen. (Ang.).

Die Ausbreitung des 80 m/m Hochwasserableitungsstranges der Erdbergstraße, 3. Bezirk und Schlachthausgasse gegen einen 1·60 m/m weiten wird mit dem Kostenaufwande von K. 7·00 K genehmigt.

R. R. Offenberger legt das Projekt für die Einführung der öffentlichen Beleuchtung in der Gartenanlage vor dem Aufnahmsgebäude der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Handelskai im 2. Bezirke (Kosten 1370 K), ferner Errichtung von zwei ganz nächtigen Gasflammen, nämlich des Gasstromes im Foyer und einer halb- und einer ganznächtigen Gasflamme in der Wiedenstraße usw. (Ang.).

R. R. Ostberger beantragt die Abteilung der Liegenschaft im 9. Bezirk, Elisabethpromenade C.Z. 761, 1837 und 1838, auf zwei Bauparzellen zu genehmigen. (Ang.)

R. R. Geß beantragt, die Inschrift für die im Vestibül des neuen Amtshauses im 7. Bezirke lichtbeständig anzubringende Gedenktafel sowie die Inschrift für die Gedenktafel im Vestibül des neuen Volksbades im 9. Bezirke habe folgenden Text zu erhalten: „Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger im Jahre 1909." (Ang.).

Nach einem Berichte des R. R. Reuter wird der Pachtvertrag für die Verpachtung des Baumgartner Bades im 13. Bezirke vom 1. November d. J. bis zum 31. Oktober 1915 verlängert.

R. R. Neubauer beantragt die Genehmigung des Projektes für die Erweiterung des Magazines im 17. Bezirke an der Grundzeile der Kotzer- und Hermannsgasse mit dem Kostenaufwande von 1950 K; die Kosten sind im Voranschlage für 1910 sicherzustellen. (Ang.).

Straßenbahn in die Prater und zum Lustlager. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des M. R. Steiner, den geplanten Ausbau der in die Prater führenden Straßenbahnlinie in der Schüttelstraße zwischen Augartenbrücke und Kaiserjoseffsbrücke heuer schon vornehmen zu lassen. – Der Bauarbeiterzug für den Verkehr zum Lustlager wurde nach der Richtung abgeändert, daß der letzte Wagen nicht um 8 Uhr abends vom Lustlager abgeht, sondern auch noch um 9 und um 10 Uhr abends je ein Wagen abgelassen wird. Im Winter wird der Zug Wagen und Pferde aber 6 vom Lustlager abgehen. – Anläßlich des morgen beginnenden Meetings in der Praterarena wird an Sonntagen der Straßenbahnverkehr auf derselben Linie wie im verflossenen Meeting in die Praterarena geleitet werden.

Die Tramwayfrage. Der Stadtrat hat heute unter dem Vorsitze des V. B. Hierhammer sich mit den gestern vom Komitee gefaßten Beschlüssen bezüglich der Tramwayfrage beschäftigt und nach längerer Debatte, wie wir erfahren, die Anträge des Komitees genehmigt. Am Abend macht Bgm. Dr. Lueger persönlich den Bediensteten Mitteilung von den neuen Beschlüssen.

Das Leuchtbrennen am Schwarzenbergplatze. Am Sonntag, den 17. d. M. wird der Betrieb des Leuchtbrennens am Schwarzenbergplatze für dieses Jahr eingestellt. An demselben Tage wird die Fontäne von ½8 Uhr abends zum letztenmale beleuchtet werden.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof. Sonntag, den 17. Oktober d. J. um ½10 Uhr: Asperges, vierstimmig von Haberl, Introitus u. Communio-choral, Nelson-Messe von Joseph Haydn, Graduale: Liberasti von Lidarci, Offertorium: Fremit mare von Eybler, Tantum ergo von Schubert.

Orgelbiberung. Für die Herstellung einer Orgel in der neuerbauten Kirche des Zentralfriedhofes mit einem Kostenaufwande von 25.000 K findet am 16. n. M. in der Abteilung des Mag. Rates Komitesitzung und öffentliche Offertverhandlung statt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantwortlicher Redakteur: [illegible]
Wien, Freitag, 15. Oktober 1909.

Wiener Rathauskorrespondenz

Am 15. Okt. abend.

Die Tramwaytrasse. Nach den gestern gefassten GR-Beschlüssen wurde Hofrat Dr. Lueger heute abend den Bezirksvorstehern in Bezirksamtsräumen in Anwesenheit von Mitgliedern von der Stadtbahn zu den gefassten Beschlüssen, die nunmehr nur noch der Genehmigung by Gemeinderat harren.

Die Versammlung dauerte kaum eine halbe Stunde. Lueger. Dr. Lueger begab sich in Begleitung des VR. Scheiner, des Abg. Kunschak, Oberrevis. Rates Dr. Weiß u. des Direktors Spängler in den Stadtratssitzungssaal u. wurde hier von den versammelten Vertrauensmännern mit lauten Hochrufen begrüßt. Er ging daran, den Bezirksvorstehern Mitteilung zu machen von den Beschlüssen des Stadtrates, wodurch die früher in Aussicht genommenen Grundzüge nach den am letzten Samstag geäußerten Wünschen der Bezirksvorsteher erfüllt werden. Diese Mitteilungen versetzten die volle Befriedigung der Vertrauensmänner. Nach den früheren Beschlüssen hätte die Gesamtsumme der Grundzüge der einmaligen Auslagen rund 550.000 K, der jährlichen Mehrausgaben rund 2 Millionen K betragen. Nunmehr erhöhen sich diese Beträge auf 600.000 K, bezw. 2·7 Millionen K. Der jährliche Anteil der Mehrkosten entfällt auf die Herabsetzung der Wagenlinien für die Fahrbedingungen außerhalb deren gewöhnlichen Umfahrten, welches Zugeständnis Mehrkosten von rund 640.000 K, gegenüber den jetzigen Verhältnissen aber von 1,160.000 K erfordert. Als Lueger Dr. Lueger seine Mitteilungen beendet hatte, dankte Kondrikluw Zarovdil in längerer Rede in bewegten Worten dem Lueger, unter namens der Bezirksvorsteher für die erfüllungsfreudige Stellung u. sprach aus dem Stadtrate u. dem GR. Kunschak den Dank aus. Die Bezirksvorsteher verabschiedeten sich sodann unter lauten Hochrufen vom Bürgermeister, worauf dieser einer Deputation der Unterbeamten empfing und ihnen über die vom Stadtrate neuerlich beschlossenen Zugeständnisse Mitteilung machte. Diese Mitteilung nahm die Zeit von kurzer 15 Minuten in Anspruch. Die Deputation nahm diese Mitteilung zur Kenntnis u. sprach abermals dem Bürgermeister vor dem Stadtrat den Dank aus.

*

Wie von privater Seite mitgeteilt wird, habe nach Aufklärung des VR. Scheiner, die er den Vertrauensmännern gab, der Stadtrat heute durchaus einstimmig seine Zustimmung zu den erfolgten Zugeständnissen gegeben. Dieser Mitteilungen zufolge sollen diese Zugeständnisse mit 9 gegen 7 Stimmen bewilligt worden sein. VR. Scheiner hat auch in Aussicht gestellt, daß bei weiteren Anforderungen der Betrieb in eigener Regie aufgelassen u. vielleicht an eine Verzweigung gedacht wird.

Straßenbahnverkehr zu den Herbstflügen. Anläßlich der am 16., 17. u. 18. d. M. stattfindenden Herbstflüge am Trabrennplatz wird der Straßenbahnverkehr durch folgende neu eingelegte Linien verstärkt werden. Linie „R" Rudolfsheim-Mariahilf Ring-Praterstraße-Ausstellungsstraße; Linie „46" Ottakring-Lerchenfelderstraße-Ring-Praterstraße-Ausstellungsstraße; Linie „TK" und „TR" Ring-bezüglich Rai-Ring-Löwengasse Hauptallee.

Favoriten und Meidling wird außerdem eine neue Linie von der Rechtegasse über die Ettenreichstraße-Laxenstraße-Löwengasse zur Hauptallee neu eingelegt werden.

Um eine rasche Beförderung zu erzielen wird das Publikum ersucht, sich nicht nur der Ring und Raiffeisen, sondern auch die Linie über die Laxenstraße Reisner-Josefstraße und Nordbahnstraße zu bedienen.